



Iselrat XI – Diskussionsprotokoll

14. Februar 2013, 19:00, Gemeindehaus Virgen

Teilnehmende Personen	Agenda
<p>Assmair Martina, Virgen Bayer, Hans, INFRA Berger Michael, Virgen Hatzer Anton, Prägraten Hupf Siegfried, Virgen Ruggenthaler Dietmar, Virgen Ruggenthaler Kathrin, Virgen Steiner Anton, Prägraten Steiner Karl, Prägraten (Bürgerinitiative-Pro WKOI) Weiskopf Christian, Prägraten Widmann Wolfgang, INFRA</p> <p>entschuldigt: Berger Gernot, Virgen Egger, Daniel, Virgen Kratzer, Tanja, Prägraten</p> <p>Moderation/Dokumentation Martin Abfalterer, SVWP Sabine Volgger, SVWP</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation Iselrat • Informationen zum UVP-Verfahren • EVU-Auswahlverfahren • Natura 2000-Diskussion • Der Virgentaler Weg 2013

Begrüßung

- Der Iselrat begrüßt ein neues Mitglied – DI Hans Bayer (INFRA)
- DI Bayer wird zukünftig das Projekt von Seiten der INFRA mitbetreuen

Dokumentation Iselrat

- Die Diskussionsprotokolle des Iselrates werden in Zukunft auf der Website www.virgentalerweg.at veröffentlicht.
- Alle TeilnehmerInnen haben vorab die Möglichkeit innerhalb einer festgelegten Frist das Protokoll zu ergänzen bzw. zu korrigieren.

Informationen zum UVP Verfahren

- Anfang Dezember wurde das Projekt zur UVP eingereicht.
- Ein Informationsgespräch mit allen Sachverständigen hätte Anfang des Jahres stattfinden sollen. Die Sachverständigen bewerten anschließend, ob alle Unterlagen vollständig sind und es kommt evtl. zu einem Nachbesserungsauftrag.
→ Der genaue Termin für das Informationsgespräch ist noch nicht fixiert. Die Liste der Sachverständigen ist noch nicht fertig gestellt.
- Aufgrund der Vielzahl an eingereichten Projekten besteht derzeit ein extrem hoher Aufwand für die Behörde.
- Der zweite Verhandlungsleiter im UVP-Verfahren ist ernannt worden.
- Nach erfolgter Nachbesserung gibt es die erste Stellungnahme (öffentliche Auflage)
- Die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) kann in den Gemeindeämtern Virgen und Prägraten bzw. bei der INFRA in Innsbruck nach voriger Anmeldung eingesehen werden.

EVU-Auswahlverfahren

- Das EVU-Auswahlverfahren ist derzeit im Gange.
- Mehrere EVUs haben Interesse bekundet. Diese können das Projekt und alle Details einsehen.
- Es gibt bisher viele positive Rückmeldung von Seiten der EVUs.
- Die INFRA ist derzeit einziger Gesellschafter der WKOI-GmbH, die Gemeinden haben eine notariell hinterlegte Option. Sobald die Gemeindeaufsichtsbehörde den positiven Bescheid ausstellt, können die Gemeinden in die WKOI-GmbH eintreten.

Natura 2000-Diskussion

- Informationen zu Natura 2000
- Österreichs Beitrag bei der Ausweisung von Natura 2000-Gebieten ist laut der EU-Kommission zu klein (es sind nicht genügend Schutzgebiete ausgewiesen, um die europäischen Vorgaben zu erfüllen.)
- Der Lebensraum der Deutschen Tamariske ist laut EU-Richtlinie zum Beispiel stärker zu schützen → es besteht daher die Möglichkeit, dass die Isel ein Natura 2000-Gebiet wird.

- Das betrifft das WKOI aber nicht. Wasserkraftwerke in Natura 2000-Gebieten sind möglich, weil:
 - rechtlich möglich
 - schützenswerte Flora und Fauna werden im UVP-Verfahren behandelt und nach Ergebnissen der UVE durch das WKOI nicht beeinträchtigt.
 - Ausgleichsmaßnahmen den Lebensraum bedrohter Flora und Fauna erhalten und verbessern (zB.: Deutsche Tamariske).
 - Kraftwerke in Natura 2000-Gebieten faktisch auch schon umgesetzt sind (in Österreich gibt es mehr als 10 Wasserkraftwerke in Natura 2000 - Gebieten, in Europa mehr als 50).
- Natura 2000-Gebiete haben aber andere Auswirkungen für die Gemeinden an der Isel (z.B.: erschwerter Hochwasser- und Murenschutz, Einschränkungen für die Landwirtschaft,...)
- Eine sachliche Diskussion über Natura 2000 und mögliche Auswirkungen ist notwendig.

Der Virgentaler Weg 2013

- Was interessiert uns (den Iselrat)?
 - Laufende Informationen zum Projekt (UVP, EVU, ...)
 - Entschädigungen der Grundeigentümer, Verhandlungen
 - Entwicklungen zu Ausgleichsmaßnahmen
 - Natura 2000-Diskussion
- Was erwartet/braucht die Bevölkerung
 - laufende Informationen zum Projektfortschritt
 - Iselstiftung – was passiert mit dem Geld, wie wird das Geld genutzt?
→ Erarbeitung von Grundregeln im Iselrat
 - Grundregeln für Grundinanspruchnahme, Zeitplan für Verhandlungen
- Was sollte man vermeiden? → Was sollte man forcieren?
 - Stillstand (keine Planung) → Weiterentwicklung
 - Informationsmangel und daraus resultierende Unsicherheiten → aktive Informationspolitik
 - Fundamentalismus in der Natura 2000 → sachliche Diskussion
 - Natura 2000-Diskussion verharmlosen → ehrliche Auseinandersetzung
 - Unsachliche Argumente → sachliche Diskussion
 - nur Reagieren → agieren (Themenführerschaft)
 - Polarisierung im Tal → offenes Aufeinander zugehen.

Nächster Iselrat: Do, 25. April, Gemeindehaus Prägraten.